



Brunhild Dorn arbeitet seit 2003 als Sekretärin für den Vorstand der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Hannover.

Welches sind deine Hauptaufgaben im Norddeutschen Verband unserer Freikirche?

Im Sekretariat laufen viele Informationen zusammen. Von der Telefonzentrale bis hin zur Organisation, teilweise auch Durchführung von Tagungen bin ich die Ansprechpartnerin für die Mitarbeiter in den Vereinigungs-Dienststellen, Institutionen und Bildungsstätten, aber auch für Gemeindegliedern, die Auskünfte wünschen oder sich für Tagungen anmelden möchten. Ich erstelle in Zusammenarbeit mit dem Sekretär Einladungen, Jahresplanungen, Gliederberichte, Agenden und Protokolle für Sitzungen, wirke im Kuratorium der Gemeindeakademie mit, bin für Übersetzungen (Englisch, Französisch) zuständig und erledige einen Teil der Korrespondenz für Vorsteher und Sekretär.

Was sind für dich die größten Herausforderungen im Rahmen deiner Tätigkeit?

Trotz der Vielfalt und Dringlichkeit der Tagesgeschäfte, den Überblick über die wichtigen langfristigen Planungen und Aufgaben zu behalten und alles rechtzeitig zu koordinieren.

Was findest du an deiner Tätigkeit besonders reizvoll?

Die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung sowie das Vertrauen, das mir seitens des Vorstandes entgegengebracht wird.

Dein schönstes Erlebnis im Rahmen deiner Tätigkeit?

Die Teilnahme am Bläserbundestreffen 2006 in Chemnitz, besonders das Konzert unter freiem Himmel im Innenhof der Augustusburg bei strahlendem Sonnenschein. Es war der krönende Abschluss nach den stressigen Vorbereitungswochen und ein unbeschreibliches Gefühl, als in diesem mittelalterlichen Ambiente aus den fast 300 Blasinstrumenten Musik zum Lobe Gottes erklang.

Du bekommst die Möglichkeit für eine Woche unsere Freikirche von höchster Stelle aus zu leiten? Was würdest du als erstes tun?

Die Terminkalender der Vorstände und Abteilungsleiter in den Dienststellen um mindestens die Hälfte kürzen.

Dein Lebensmotto?

Frei nach Prediger 3,12.13: „Freue dich und genieße das, was du hast.“

Auf einem Landgut Pferde züchten

Wer hat dich in deinem Glaubensleben am stärksten geprägt?

Als Kind: Meine Tante, die mir unermüdlich christliche Bücher schenkte, die ich Jahre später erst las. Als Studentin: Einer meiner Professoren, der bekennender Christ ist. In den 22 glücklichen Ehejahren mein lieber Mann, mit dem es ein Hochgenuss ist, sich über „Gott und die Welt“ zu unterhalten!

Warum glaubst du an Gott?

Weil mich seine Liebe überwältigt, frei und heil gemacht hat.

Welches adventistische Buch hat dir besonderen Gewinn bereitet?

„Erfolgreich sein! Als Christ“ von John Graz, da ich es selbst aus dem Französischen übersetzt habe und mir so natürlich den Inhalt in ganz besonderer Weise auf der Zunge zergehen ließ.

Welchem Hobby würdest du nachgehen, wenn Zeit und Geld keine Rolle spielen?

Auf einem Landgestüt Pferde züchten.

Was sind deine Lieblingsbeschäftigungen?

In Chören singen, Konzerte geben, Freunde einladen oder besuchen, tanzen, Fahrrad fahren und lesen.

Hast du ein Lieblingslied, einen Lieblingsfilm?

„A Whiter Shade of Pale“ von Procol Harum.

„Der mit dem Wolf tanzt“ von und mit Kevin Costner.

Worüber würdest du gerne ein Buch schreiben?

Über die Leichtigkeit des Glücklichseins in der Ehe – Es ist übrigens in Vorbereitung!

Was würdest du gerne noch in deinem Leben tun?

Mit meiner Tochter eine Pferde-Trekking-Tour durch Neuseeland, mit meinem Sohn eine Cabrio-Tour nach Zell am See und im Ruhestand mit meinem Mann den Winter in Thailand verbringen.

Welche Eigenschaften bewunderst du an Männern?

Stärke, Zärtlichkeit, Klugheit.

Welche an Frauen?

Herzlichkeit und Femininität.

Welche innergemeindliche Entwicklung würdest du vorantreiben? Welche stoppen?

Stärkung von Ehe und Familie. Die unangemessene Schwerpunktverlagerung auf Nebensächlichkeiten.

Brunhild Dorn

1954 in Badbergen geboren.
1973–80 Französisch- und Pädagogikstudium.
1981 Bekehrung und Taufe.
1982–83 Referendariat für das Lehramt am Gymnasium, Staatsexamen.
1984–86 Sekretärin der Euro-Afrika Division in Bern. 1986 Umzug nach Hannover, Hochzeit mit Dr. Matthias Dorn. Bis 1987 Fremdsprachensekretärin. 1988 und 1990 Geburt der Kinder. 1994–2003 Sekretärin bei der Grundstücksverwaltung des NDV. Seit 2003 Sekretärin des Vorstandes im NDV.